

Niederschrift

über die . öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus

am Donnerstag, dem **12.02.2009**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Lehrschwimmbecken Sande
Vorlage: 025/2009**
- 4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder Sport, Kultur und Tourismus

Ratsfrau Monika Willenbücher-Orths
Ratsherr Peter Bünting
Ratsherr Dieter Günther
Ratsfrau Sandra Martsfeld
Ratsherr Dieter Schäfer

Vertreter/in

Beigeordneter Folkert Feeken	Vertretung für Frau Ratsfrau Christel Bohlen
Beigeordneter Frank David	Vertretung für Herrn Ratsherr Carsten Meyer

Ausschussmitglieder Schulausschuss

Ratsherr Olaf Lies (MdL)	Ratsherr Olaf Lies (MdL)
Ratsfrau Renate Herde	
Ratsherr Erich Janßen	
Ratsfrau Manuela Mohr	Ratsfrau Manuela Mohr
Ratsherr Dieter Schäfer	
Ratsherr Hermann Kleemann	

Zuhörer/in

Ratsherr Jörg Beutz

Vertreter/in der Lehrer

Annette Friedrichs	
Horst-Dieter Loga	bis 17.45 Uhr
Günter Regener	

Vertreter/in der Eltern

Ulrike Oncken-Röben	bis 18.10 Uhr
Alexandra Schlalos	

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeoberinspektorin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Lies, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Übereinstimmend einigte man sich darauf, bei Bedarf ebenfalls Einwohnerfragen zu TOP 3 zuzulassen.

2. **Einwohnerfragestunde**

- - -

3. **Lehrschwimmbecken Sande**
Vorlage: 025/2009

Nach den einleitenden Worten des Bürgermeisters gab dieser anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist, einen Sachstandsbericht zum Lehrschwimmbecken, worin der jetzige bauliche Zustand, die Kosten für einen Neubau sowie die möglichen Alternativen aufgezeigt wurden. Im Anschluss daran stellte die SPD-Fraktion die Ergebnisse ihrer Fraktionsberatungen vor und führte abschließend aus, dass andere Angebote der Gemeinde Sande für die Jugendlichen oder die Senioren beispielsweise nicht unter der Investition für ein neues Lehrschwimmbecken leiden dürften.

Dem wurde seitens eines Ausschussmitgliedes entgegengehalten, dass zunächst einmal sichergestellt sein muss, dass in den umliegenden Bädern Kapazitäten für die Gemeinde Sande frei sind, ehe der endgültige Beschluss gefasst wird. Bezugnehmend hierauf verwies Bürgermeister Wesselmann auf bereits geführte Gespräche mit den Nachbarkommunen Schortens, Varel und Wilhelmshaven, in denen von dort aus positive Signale gegeben wurden.

Aufgrund verschiedener Anregungen aus den Reihen der Ausschussmitglieder, Mittel aus dem Konjunkturpaket für den Neubau eines Lehrschwimmbeckens bzw. für die Sanierung anzufordern, griff die Verwaltung die Voraussetzungen für eine Förderung auf und legte deutlich dar, dass weder im Rahmen des pauschalen Zuschusses, der der Gemeinde Sande in Höhe von rund 290.000 € gewährt wird, noch aus dem Förderansatz für kommunale Sportstätten, ein Beckenneubau bezuschusst wird. Es liegt aufgrund einer konkreten Anfrage der Gemeinde eine eindeutige Aussage des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vor, in dem verdeutlicht wird, dass Zuschüsse nicht zu erwarten sind, da die Gelder vorrangig in die Sanierung und Neubauten von Turnhallen eingebunden werden.

Wegen der als zu hoch angesehenen Personalkosten führte der Bürgermeister aus, dass es sich bei den Zahlen um Schätzwerte handelt, die der Fachverband ermittelt hat und die Personalkosten, wie in der Präsentation auch vorgetragen, vermutlich geringer ausfallen. Diese Reduzierung der Kosten könnte jedoch gleichzeitig durch mögliche höhere Energiekosten egalisiert werden, so dass insgesamt von den vorgestellten Betriebskosten ausgegangen werden kann. Einnahmeposten konnten derzeit noch nicht dargelegt werden, da diese nicht absehbar sind und

dazu einen eher geringen Umfang aufweisen würden.

Seitens der CDU-Fraktion wurde sich generell für ein neues Lehrschwimmbecken ausgesprochen, in Anbetracht der besonderen finanziellen Situationen der Gemeinde in den kommenden Jahren wird dieses aber als nicht umsetzbar angesehen, so dass signalisiert wurde, den Vorschlag der Verwaltung mitzutragen.

Dieser Ansicht wurde ebenfalls seitens der Gruppe FDP/Bündnis90-Die Grünen vertreten, die sich mit dem Hinweis darauf, dass in einem Umkreis von 20 km zwei Bäder als Alternativbecken zur Verfügung stehen, gegen einen Neubau aussprach.

Die CDF-Fraktion kündigte an, die Dorferneuerung auf den Prüfstand zu stellen um sicher zu stellen, dass nicht auf Kosten der Schüler Luxusprojekte geschaffen werden. Aus Sicht der Fraktion wird der Neubau eines Beckens weiterhin als finanzierbar angesehen.

Der Vertreter der WBS, der an den Fraktionssitzungen der SPD-Fraktion teilgenommen hat, schloss sich deren Ausführungen an und ergänzte, dass ein Neubau unterm Strich aus wirtschaftlichen Gründen nicht tragbar ist und die vorgeschlagenen Alternativen eine gute Lösung darstellen.

Im Ausschuss wurde von verschiedener Seite bezüglich der Nutzung des Lehrschwimmbeckens durch die Schüler des Schulzentrums Sande vorgetragen, dass das Becken für diese Altersgruppe zu klein dimensioniert ist und die Schüler und auch die Lehrer von daher kein Interesse an einer Nutzung haben, wodurch eine finanzielle Beteiligung des Landkreises Friesland als zuständiger Schulträger ausscheidet.

Eine Bürgerin regte an, eine Überprüfung bezüglich einer Sanierbarkeit und des Einbaus eines Hubbodens im vorhandenen Becken durch einen regionalen Betrieb durchzuführen, da für die Sanierung verschiedene Fördermöglichkeiten gesehen werden. Sofern dieses nicht umsetzbar sein sollten, besteht immer noch die Möglichkeit des PPP (Public Private Partnership), im Rahmen dessen ein Investor die Kosten für einen Neubau übernimmt.

Unter Bezugnahme auf die Ergebnisse des Fachverbandes, den baulichen Zustand des Beckens betreffend, machte die Verwaltung deutlich, dass die nötige Sicherheit zur Nutzung des Beckens derzeit noch gegeben ist und sofort eine Schließung erfolgt, sobald sich diesbezüglich Änderungen ergeben.

Seitens eines Bürgers wurde gewünscht, dass die Rheumaliga bei den Alternativangeboten ebenfalls berücksichtigt wird, damit auch deren Mitglieder kostenlos zu umliegenden Bädern gefahren werden.

Der fehlende Optimismus bei der Gesamtdiskussion und die mangelnde Bereitschaft, Sponsoren zu finden, wurde beanstandet und gleichzeitig

bedauert, dass ein Teil Sandes wegbricht, wenn das Becken abgerissen wird. Aufgrund jahrelanger Erfahrung wurde zudem die Ansicht vertreten, dass es den Schülern des Schulzentrums sehr wohl zumutbar ist, Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken abzuhalten.

Abschließend berichteten die Vertreter des Gemeindefternrates, dass eine Besprechung mit den Vertretern der Eltern aus den Kindergärten und den Schulen mit dem Ergebnis stattgefunden hat, dass eine Schließung des Beckens akzeptiert wird. Gleichzeitig wurden verschiedene Wünsche für ein künftiges Schulangebot vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Das Lehrschwimmbecken in Sande wird aufgrund der mangelhaften Bausubstanz nach den Sommerferien 2009 geschlossen, ein Neubau ist aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der geführten Diskussion in Zusammenarbeit mit den Schulen und Vertretern der jeweiligen Interessengruppen Alternativkonzepte zur bisherigen Nutzung des Lehrschwimmbeckens zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus : einstimmig

Schulausschuss: 7 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Wesselmann teilte mit, dass sich der Schulvorstand des Schulzentrums für eine Ganztagschule ausgesprochen hat und einen entsprechenden Antrag stellen wird. Gleichzeitig wurde das Interesse an einer Unterstützung für die Nachmittagsbetreuung durch beispielsweise Vereine bekundet.

Schluss der Sitzung: 18:25 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin

